

Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) am 17.11.2022 Landtag Nr. 9

Frage der / des Abgeordneten Christopher Hupe, Björn Fecker und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

„Gewinnung weiterer ukrainischer und nichtukrainischer ausländischer Lehrkräfte für den Bremischen Schuldienst“

Für den Senat beantworte ich die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1:

Bei der Senatorin für Kinder und Bildung sind insgesamt 102 Bewerbungen von ukrainischen Lehrkräften sowie 90 Bewerbungen von nicht-ukrainischen Lehrkräften eingegangen. Von den 90 nicht-ukrainischen Lehrkräften wurden 85 Bewerbungen bearbeitet. 64 nicht-ukrainische Lehrkräfte wurden einer Schule zugewiesen.

Von den 102 Bewerbungen ukrainischer Lehrkräfte konnten bisher 41 berücksichtigt werden. In den anderen Fällen lagen entweder die Bewerbungsunterlagen nicht vollständig vor oder die individuellen Voraussetzungen für einen Einsatz in einer Schule waren nicht gegeben. Von den eingestellten ukrainischen Lehrkräften sprechen 15 Deutsch, mindestens auf dem Sprachniveau B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprache, GER, und sind damit als Sprachförderlehrkräfte an den Standorten tätig. Die anderen Lehrkräfte sind als Herkunftssprachenlehrkräfte mit Fachschwerpunkten tätig. Darüber hinaus wurden vier ukrainische Psycholog:innen eingestellt.

In Bremerhaven wurden 19 ukrainische Lehrkräfte eingestellt. Eine Lehrkraft befindet sich aktuell im Prozess der Einstellung, von weiteren zwei Bewerber:innen werden die Diplome derweil geprüft. 17 Bewerber:innen wurde bisher aus formalen Gründen abgesagt.

Zu Frage 2 und 3:

Alle neu eingestellten ausländischen Lehrkräfte können im Schuljahr 2022/23 berufsbegleitend an einer zu diesem Zweck aufgelegten, fachlich ausgerichteten Fortbildungsreihe teilnehmen. Inhalte sind unter anderem didaktische und methodische Konzepte zur Sprachförderung sowie Module zu binnendifferenzierten Unterrichtsangeboten oder zur Gestaltung des Lernumfelds. Netzwerktreffen und Hospitationsmöglichkeiten werden integriert. Zusätzlich sind selbstverständlich Fortbildungen zu itslearning, Lern- und Kommunikationsplattform, und der iPad-Nutzung bereitgestellt. Für den Erwerb einer „Lehrbefähigung in einem Fach“ und für eine mögliche, nachfolgende „Lehramtsbefähigung“ sind deutsche Sprachkompetenzen auf dem Sprachniveau C2 bisher maßgeblich. Ukrainische, wie auch alle anderen Lehrkräfte mit ausländischer Lehramtsqualifikation, haben die Möglichkeit durch die berufsbegleitende Fachsprachenqualifikation die sprachliche Formalqualifikation für eine zukünftige FestEinstellung oder im Zuge des Anerkennungsverfahrens eine Lehrbefähigung zu erhalten.

Die fachsprachliche Basisqualifizierung ermöglicht diesen Lehrkräften berufsbegleitend das Erlangen von fachsprachlicher Souveränität in den Bereichen Produktion, Rezeption, Interaktion und Mediation von Sprache auf dem fachsprachlichen Niveau

Deutsch C2. Redemittel, Fachbegriffe und Unterrichtssprache für schüler:innen-zentrierten und methodenvielfältigen Unterricht werden ebenso trainiert wie das souveräne Präsentieren im Schulalltag.

Auch die professionelle, rollengerechte Kommunikation, wie zum Beispiel von Eltern-gesprächen, wird vorentlastet. Zum Abschluss der Qualifizierung legen die Teilnehmenden die szenariobasierte Fachsprachprüfung „Schule“ Ziel C1 oder Ziel C2 ab. Weitere Qualifizierungsbedarfe werden im engen Austausch mit der Zielgruppe ermittelt.